

# Spannungen zwischen Islamabad und Kabul

**Istanbul.** Vertreter Afghanistans und Pakistans wollten ihre Verhandlungen zu einem Friedensabkommen am Montag in Istanbul trotz erneuter Gewalt an der Grenze zwischen beiden Ländern fortführen. Die südasiatischen Nachbarn hatten sich am 19. Oktober in Doha auf eine Waffenruhe geeinigt, nachdem es tagelang zu Grenzkonflikten gekommen war, bei denen Dutzende Menschen ums Leben kamen. Am Sonntag meldete Islamabad, es seien mindestens 25 Militante sowie fünf pakistanische Soldaten getötet worden. Zwei große Gruppen von Kämpfern, die den pakistanischen Taliban (TTP) angehörten, hätten von zwei verschiedenen Orten an der afghanisch-pakistanischen Grenze in die nordwestliche Provinz Khyber Pakhtunkhwa eindringen wollen, erklärte das Militär. Am Montag bekräftigte die afghanische Seite ihre Bereitschaft für Verhandlungen. In einer Stellungnahme gegenüber dem staatlichen Sender *RTA* sagte Sprecher Sabihullah Mudschahid: »Das Islamische Emirat Afghanistan unterstützt den Dialog und ist der Ansicht, dass Probleme und Fragen durch Dialog gelöst werden können.« (Reuters/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/511280.spannungen-zwischen-islamabad-und-kabul.html>